



NR. 13 | Juli - September 2022

# Zifferblatt

Stadtteiljournal

| INNENSTADT-SÜDOST |  
| KAISER-FRIEDRICH-STRASSE/WESTSTADT |  
| OSTSTADT |

## ABGEFAHRENE FERIEN

Mit dem 9-Euro-Ticket  
spannende Orte  
entdecken und dabei  
den Geldbeutel schonen

## HIER WÄCHST WAS FÜR ALLE

Das Projekt  
soziale Gärtnerei lässt  
den Pforzheimer Osten  
aufblühen

## Gesunde Aktion

Spielen, erleben, lernen:  
Die Kindergesundheitswochen  
haben viel zu bieten

KINDERGESUNDHEITS-  
WOCHE 2022



ENZKREIS | STADT PFORZHEIM

[www.stadtteiljournal-zifferblatt.de](http://www.stadtteiljournal-zifferblatt.de)

Foto: markus-spiske-unsplash





#### HEREINSPAZIERT:

Beim Tag der offenen Tür der sozialen Gärtnerei konnten sich die Besucher:innen ein Bild von dem Projekt machen.



#### NATÜRLICH UND LECKER:

Das Buffet des bio-zertifizierten Restaurants Goldener Anker ergänzte das Programm rund um den Tag der offenen Tür.



#### BESONDERE LOCATION:

Das Gelände der sozialen Gärtnerei verwandelt sich in einen Open-Air-Kino-Salon mit ganz speziellem Flair.

Fotos: Christoph von Zeppelin für QPS

[www.stadtteiljournal-zifferblatt.de](http://www.stadtteiljournal-zifferblatt.de)



QuarZWest Pforzheim



quarz\_west\_pforzheim

**ZIFFERBLATT / Stadtteiljournal Innenstadt-Südost / Kaiser-Friedrich-Str.-Weststadt / Oststadt / Auflage 1.000 Stück**

Herausgeber: Q-PRINTS&SERVICE gGMBH | Ute Hötzer (V.i.S.d.P.)  
 Redaktion: Ralf Bachmayer (RB verantw.) | Teilnehmer  
 Projektleitung: Maxi Ann Schilling (MX)  
 Päd. Begleitung: Angelika Hippner  
 Layout, Satz, Fotos: Angelika Pretz (AP verantw.) | Teilnehmer  
 Postanschrift: Q-PRINTS&SERVICE gGMBH | Simmlerstrasse 10 | 75172 Pforzheim  
 Mail: zifferblatt@q-printsandservice.de  
 Druck: BachDruck | Kieselbronn

Das Projekt „UHRWERK 4.0“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



## Soziale Gärtnerei lässt alten Standort wieder aufblühen

Anfang Mai war es soweit: die soziale Gärtnerei von Q-PRINTS&SERVICE öffnete am Samstag, 9. Mai ihre Tore - und die Menschen kamen. Viele waren neugierig und wollten sehen, was sich mittlerweile auf dem Gelände der ehemaligen Stadtgärtnerei im Hohwiesenweg 40 getan hat. Von „Toll, dass hier so etwas entstanden ist“, über „Genau so ein Projekt hat Pforzheim noch gefehlt“ bis hin zu „Ich hoffe, dass sich hier noch mehr entwickelt“ war bei dieser Veranstaltung von den Besucher\*innen zu hören. Das Projekt-Pflänzlein ist jedenfalls gut angewachsen, worüber sich auch Ute Hötzer, Geschäftsführerin bei Q-PRINTS&SERVICE, freut. „In unserer sozialen Gärtnerei finden arbeitslose Männer und Frauen neue Möglichkeiten, ihr Leben sinnvoll zu gestalten.“ Zudem komme das angebaute Gemüse über das Gastro-Projekt ‚Cantina‘ (ebenfalls von Q-PRINTS&SERVICE) Menschen mit geringem Einkommen zugute. Neben der Eröffnung durch Oberbürgermeister Peter Boch, gab es Rundgänge durch die Gärtnerei, einen Fachvortrag zu Dünger und Substraten von Jürgen Metzger vom Grünflächen- und Tiefbauamt sowie etliche Kinderaktionen und einen Radverkauf der sozialen Fahrradwerkstatt. Bereits einen Tag zuvor veranstalteten das Kommunale Kino Pforzheim und Q-PRINTS&SERVICE gemeinsam einen Kinoabend an dieser außergewöhnlichen Location – ebenfalls ein voller Erfolg. Und auch kulinarisch war einiges geboten mit einem reichhaltigen Buffet des bio-zertifizierten Restaurants Goldener Anker. Außerdem wurden neben selbst angezogenen Pflanzen auch Produkte der anderen Betriebe von Q-PRINTS&SERVICE präsentiert und zum Kauf angeboten.

Foto: Christoph von Zeppelin für QPS



Hab' ein Beet im Garten klein,  
hark' es fleißig über,  
streu' die winz'gen Körnchen `rein,  
decke Erde drüber.

Geht die liebe Sonne auf,  
wärmt das Beet mit Strahlen.  
Regentropfen fallen drauf,  
keimen bald die Samen.

Da erwacht das Pflänzlein klein,  
streckt die Wurzeln unter,  
reckt das Hälmchen in die Höh',  
schaut hervor ganz munter.

Immer höher wächst es nun,  
Sonnenstrahlen glühen,  
bis die Knospen eines Tages  
wundervoll erblühen.

Überliefert, Quelle unbekannt







Q-PRINTS & SERVICE  
*Mehr erreichen!*

# TAG DER OFFENEN TÜR ALTE STADTGÄRTNEREI 07. MAI.

Alte Stadtgärtnerei | Hohwiesenweg 40 | 75175 Pforzheim | [www.q-printsandservice.de](http://www.q-printsandservice.de)

**Bettina Reman** (Mitarbeiterin)

Es gefällt mir, dass man mit den Händen schaffen kann und sieht, wie alles blüht und gedeiht.

**Susanne Mehner** (Mitarbeiterin)

Die Zusammenarbeit mit den Kollegen:innen ist harmonisch. Es gibt immer was Neues zu besprechen. Unsere Aufgaben sind abwechslungsreich, mal in der Werkstatt oder am Hochbeet. Das Gemüse wird biologisch angebaut - ohne Chemie-Keule.



**Joachim Elter**

Es ist schön, dass man der Öffentlichkeit den Zutritt gewährt. Und dabei sieht, was in dieser Gärtnerei passiert.



**Doris Bürkle**

Das ganze Vorhaben finde ich toll, auch in diesem sozialen Umfeld. Das Grün sollte man in der Pandemiezeit mehr hervorheben.



**Sunita Vimal**

Es freut mich, dass so ein Projekt realisiert wurde, und soziale und ökologische Aspekt berücksichtigt wurden. Das Grün tut der Seele gut. Man sollte noch mehr Blumen in der Stadt pflanzen.



**Sylvia Vortisch**

Es ist gut, dass Menschen die Möglichkeit finden, beruflich Fuß zu fassen. Das ist positiv - ich hoffe, dass sich das noch mehr entwickelt.





## Mit 9 Euro im Ländle unterwegs

Auch mit wenig finanziellem Spielraum lässt sich viel Urlaub gestalten – das 9-Euro-Ticket etwa bringt Reisefreudige bis an unsere Landesgrenzen und zu neuen Sinneseindrücken.

Der Sommer ist da, die Sommerferien stehen in Baden-Württemberg vor der Tür: Grund genug, für diese Wochen zu planen, ob mit Familie, allein oder mit Freunden und Gleichgesinnten.

Klar ist aber auch: nicht alle wollen oder können sich die Urlaubs-fahrt in eine Pension, den Flug auf die Ferieninsel oder eine Pauschalreise leisten. Doch, und das ist die gute Nachricht, mit dem 9-Euro-Ticket schafft man es, sich etwas Urlaubsflair zu gönnen und den vielzitierten Tapetenwechsel zu vollziehen.

### Wildpark Pforzheim

In Pforzheim lockt gleich um die Ecke der **Wildpark** mit freiem Eintritt. Hier können Kinder und Erwachsene einige Stunden inmitten toller Natur verbringen, heimische Tierarten aus nächster Nähe beobachten oder im Streichelzoo auf Tuchfühlung gehen. Neben einer Imbissbude gibt es im großflächig angelegten Park oder auch im angrenzenden Wald die Möglichkeit ein Picknick zu machen.

**WIE?** Vom Bahnhof Pforzheim, mit der Buslinie 5 zur Haltestelle Tiefenbronner Straße.



### Stuttgart

Wer etwas weiter weg will, kann zum Beispiel in die Landeshauptstadt Stuttgart fahren.

Dort lässt sich – etwa am zentralen **Schlossplatz** oder am **Marienplatz** im Stadtteil Süd – urbanes Leben und Flair erleben. Daneben warten zahlreiche **Museen**, wie etwa das **Naturkundemuseum** am Löwentor mit spannenden Ausstellungen – Ein Besuch im **Höhenpark Killesberg** – Von hier gibt es eine herrliche Aussicht über die Kesselstadt – rundet den Besuch ab.

Die gut vernetzten Stadtbahnlinien (Bus, U-Bahn/S-Bahn) bringen Besucher\*innen überall hin.

**WIE?** Mit dem Regionalzug zum Hauptbahnhof Stuttgart. Ab hier mit der U12 zum **Löwentormuseum** (Haltestelle Nordbahnhof), zum **Marienplatz** U7 Richtung Nellingen, umsteigen am Charlottenplatz in die U9 Richtung Heselach bis zur Haltestelle Marienplatz), zum **Killesberg** U5 bis Haltestelle Killesberg oder zu Fuß zum **Schlossplatz**.



NACH EINER SONDERAUSWERTUNG VON MOBILFUNKDATEN WAREN DIE BUNDESWEITEN BEWEGUNGEN AUF DER SCHIENE IM SCHNITT UM 42 PROZENT HÖHER ALS IM JUNI 2019, WIE DAS STATISTISCHE BUNDESAMT ANFANG JULI MITTEILTE. DAS TICKET BERECHTIGT KÄUFER\*INNEN, FÜR JEWEILS NEUN EURO IN DEN MONATEN JUNI, JULI UND AUGUST IM ÖFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR (ÖPNV) DURCH GANZ DEUTSCHLAND ZU FAHREN. ZIEL IST EINE ENTLASTUNG DER MENSCHEN ANGESICHTS DER HOHEN INFLATION SOWIE EIN BEITRAG ZUM KLIMASCHUTZ. ERSTE ZWISCHENERGEBNISSE ZEIGTEN, DASS DAS TICKET AUF GROSSEN ZUSPRUCH STOSSE, UND DEUTETEN DARAUF HIN, DASS VERMEHRT AUF DEN KLIMAFREUNDLICHEN ÖPNV UMGESTIEGEN WERDE, TEILTE DAS BUNDESVERKEHRSMINISTERIUM AUF ANFRAGE MIT.



### Bodensee mit Konstanz und Überlingen

Ein beliebtes Reiseziel – nicht erst seit der Einführung des 9-Euro-Tickets – ist der Bodensee. Dort lässt sich bei einem Besuch der **Pfahlbauten in Überlingen** erkennen, wie unsere Vorfahren gelebt haben.

Das **Konstanzer Münster** in der Stadtmitte (wenige Minuten zu Fuß vom Hauptbahnhof) gehört zu den bekannten Sehenswürdigkeiten.

Eine entspannende Idee ist es auch, einfach nur die Beine im „**Schwäbischen Meer**“, wie der Bodensee auch genannt wird, baumeln zu lassen und bei entsprechender Wetterlage einen schönen Blick auf die naheliegenden Alpen zu haben.

Empfehlenswert wäre da auch noch eine kleine **Rundfahrt auf dem Bodensee** mit der Weißen Flotte zu unternehmen – deren Preise sind allerdings nicht im 9-Euro-Ticket enthalten.

([www.bodensee-ticket.com/preise/](http://www.bodensee-ticket.com/preise/))

**WIE?** Mit dem Regionalzug beispielsweise zum Hauptbahnhof Konstanz. Von dort zu Fuß in wenigen Minuten zum Münster oder auch zum Hafen (Abfahrt der Bodenseeflotte und auch Startpunkt für die Seepromenade).



### Experimenta: Lern- und Erlebniswelt

Im nördlichen Baden-Württemberg, in **Heilbronn**, lockt die „Experimenta“, eine Lern- und Erlebniswelt, die zum Mitmachen einlädt. In einer einzigartigen Kombination aus Planetarium und Theater, dem Science Dome, reisen Besucher\*innen virtuell zu unbekanntenen Orten. Bei den Experimentalschows, kann man auch erleben wie spannend Wissenschaft sein kann.

**WIE?** Mit dem Regionalzug zum Hauptbahnhof Heilbronn. Von dort zu Fuß in etwa acht Minuten zur Experimenta.



#### Weitere Tipps für wenig Geld ...

- Zum Wandern nach **Bad Wildbad** und dort mit der Zahnradbahn auf den Sommerberg. Nicht nur geübte Wanderer finden dort viele Strecken inklusive toller Aussichten.
- Mit dem Bus in die **Klosterstadt Maulbronn**. Dort lockt ein kleiner Rundgang durch das Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, mit einem Abstecher im Anschluss an den Badesee „**Tiefer See**“ (Eintritt ist frei). Der See besitzt nur Freibad-Charakter sowie Toiletten, Duschen und einen Imbiss.
- Mit dem 9-Euro-Ticket lassen sich von Pforzheim aus mehrere **Städtetouren** planen. Die Innenstädte von Freiburg, Würzburg, Rothenburg ob der Tauber oder Tübingen verbreiten schnell Urlaubsflair

Fotos: AP für QPS: Wildpark; Stuttgart | dpa: Zug Sauer; Experimenta Gollnow; Pfahlbauten Kästle



# Heiß, heißer, am heißesten

**Mit dem seit im Frühjahr errichteten Brotbackhaus hat das Restaurant Goldener Anker einen neuen Anziehungs- und Begegnungspunkt.**

Wenn das Holz knistert und sich langsam die notwendige Temperatur im Innern aufbaut und ausbreitet, dann ist es an der Zeit, den vorbereiteten Teig in das Brotbackhaus zu schieben. Anschließend heißt es dann nur noch abwarten, bis die köstlichen Brote fertig sind und genau diese Zeitspanne des Fertigbackens, aber auch die Phasen davor und danach, lassen sich für alle Brotback-Interessierten nutzen, um sich auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Diese Begegnungen sind – neben anderen Aspekten – eine Idee, die bei diesem Projekt mit angeschoben werden soll. Im Fokus steht dabei natürlich auch die Möglichkeit, dass Bürger:innen das Brotbackhaus für sich selbst nutzen können. „Ja“, bestätigt Katja Straub, Diplom-Pädagogin und Projektleitung der beruflichen Integrationsprojekte und Ausbildung im Bereich Gastronomie und Verkauf, „wir möchten zukünftig freitags Brotbacktage anbieten. An dem Thema interessierte Personen können dann ihren Brotteig hierher zu uns zum Backen bringen“. Dass dieses Projekt durchaus umgesetzt und genutzt wird, ist unter anderem an der Aufgeschlossenheit verschiedener Gruppen abzulesen. „Interesse an einem solchen Angebot haben bereits der Bürgerverein Dillweissenstein und die Begegnungsstätte am Ludwigsplatz geäußert“, erzählt Katja Straub. Doch das Brotbackhaus soll nicht allein nur den Erwachsenen vorbehalten bleiben. „So wird etwa für Kinder ergänzend angeboten, dass sie lernen, wie der Verarbeitungsprozess vom Korn zum Brot läuft“, berichtet Katja Straub. Am Ende des Kurses können sie dann Selbstgebackenes verkosten. Darüber hinaus könne sich der hiesige Kindergarten in diesem Zusammenhang ein Ferienprogramm vorstellen. Ganz nach dem Motto, „der Mensch lebt nicht vom Brot allein“, soll laut den Verantwortlichen beim Goldenen Anker der Brotbackofen eben nicht nur für die Gastronomie genutzt werden, „sondern zur Quartiersarbeit oder über die Grenzen von Dillweissenstein hinaus genutzt werden können“. Die Fertigstellung des Brotbackhauses war im April, aktuell wird das Backhaus schon für das Restaurant genutzt. Angefeuert wird mit Holz, die Kapazität reicht für 18 Brote. „Im Anschluss wird die Nachwärme für Soßenansätze und Schmorgerichte genutzt“, erläutert Katja Straub. „Im Herbst wollen wir dann testen, ob man mit der Nachwärme auch Früchte dörren kann.“



## BUNDESWEIT DIE ERSTE IHRER ART

– Freiheit, Gleichwertigkeit von Frau und Mann, Nächsten- und Gottesliebe, Achtung und Schätzung der Natur, Bewahrung der Schöpfung, Toleranz, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Vertrauen – Grundwerte, für die die neue und bundesweit erste interreligiöse Kita in der Irenicusstraße in Pforzheims Weststadt stehen.

Neu, dieses Attribut kann man der bereits 2020 fertiggestellten Kita sicherlich schon noch anhängen. Denn kurz nach der feierlichen Eröffnung im damaligen März, bremste die Pandemie den geregelten Ablauf aus. Der coronafreie Betrieb läuft nun seit April dieses Jahres. Klar, dass sich jetzt darüber alle Beteiligten freuen. Insgesamt werden aktuell 70 Kinder – aufgeteilt in eine Krippengruppe und drei Gruppen für Kinder von drei bis sechs Jahren – von acht Pädagoginnen betreut, die wiederum von je zwei FSJ-lern und Berufskollegiatinnen unterstützt werden. Geleitet wird die Einrichtung von Anja Gabriel, die interimsmäßig noch bis September für die ehemalige Leiterin Clarissa Lethaus übernommen hat. Das Gebäude wurde in Massivbauweise mit Flachdach errichtet. Erschlossen werden die drei Geschosse über ein Treppenhaus mit einer Stahlbeton-Treppe und einem Personenaufzug, sowie einer Außentreppe als Stahlkonstruktion. In den beiden oberen Etagen sind neben den Gruppen-, Schlaf- und Intensivräumen auch sämtliche Sondernutzungsräume wie Werkstatt, Mehrzweckraum und Marktplatz angeordnet, sowie eine Verteilerküche in Edelstahl und der Personalraum mit Küchenzeile untergebracht. „Hatrice geht in die Moschee, Emil in die Kirche, Lea geht in die Synagoge – und zusammen gehen sie in die Kita Irenicus“ – ein Motto, das die Besonderheit dieser Kita, das sogenannte interkulturelle Konzept, gut verdeutlicht. Konsequenterweise ist deshalb die Trägerschaft der Kita Irenicus breiter als üblich aufgestellt. Im Einzelnen engagieren sich hier das Bündnis unabhängiger Muslime im Enzkreis e. V. (vertreten durch Fatih Ayyün), der Caritasverband e. V. Pforzheim (vertreten durch Frank Johannes Lemke), die Evangelische Kirche (vertreten durch Dekanin Christiane Quincke und Aufsichtsratsvorsitzender des Diakonischen Werkes Hartmut Wagner), die Jüdische Gemeinde Pforzheim K.d.ö.R. (vertreten durch Rami Suliman), die Katholische Kirche (vertreten durch Dekan Thomas A. Maier) sowie das Yezidische Zentrum in Baden-Württemberg e. V. (vertreten durch Ahmet Kurt).

Auf eine hochwertige Ausstattung wurde besonders viel Wert gelegt. So sind alle Wände verputzt und gestrichen, die Gruppen-, Intensiv- und Schlafräumen sind mit einem Designboden in warmer Holzoptik belegt. Durch großzügige Verglasungen und niedrige Brüstungen gelangt viel Licht in die hohen Räume. Eine perfekte Akustik wird durch die abgehängten Decken aus Gipskarton-Lochplatten erreicht. Die Möblierung wurde größtenteils vom Schreiner maßgefertigt und ist auf das Farbkonzept abgestimmt, das durch die verschiedenen Farben der Wandbekleidungen vorgegeben wird. Eine Besonderheit befindet sich in dem mit grasgrünem Sportlinoleum ausgelegtem Bewegungsraum, er wird durch eine runde Stahlbetonstütze im Leuchtturmdesign gekrönt.

### Kontakt.....

Kita Irenicus  
Irenicusstraße 3  
75172 Pforzheim

Tel. +49 7231 470 9470  
info@kita-irenicus.de  
www.kita-irenicus.de



**GOLDENER ANKER**

www.goldener-anker-weissenstein.de



# Weil jedes Kind zählt



„Wir unterstützen die Kindergesundheitswochen, weil ... wir mit dazu beitragen wollen, das Angebot der Kindergesundheitswochen in diesem Zeitraum möglichst breit und kreativ gestalten zu können. Und weil wir die Kinder, auch in unserem Quartier, in die Aktion bringen wollen, ganz nach dem Motto: Einfach machen!“

(Ute Hötzer, Geschäftsführerin Q-PRINTS&SERVICE)



„Q-PRINTS&SERVICE steht für Chancengleichheit und Gleichberechtigung. Wir arbeiten für eine soziale Gesellschaft und setzen uns ein für Solidarität, Gerechtigkeit, Teilhabe und Integration. Deswegen ist es uns wichtig, Kinder und ihre Familien mit Spaß und Wissen in und um das Thema Gesundheit zu unterstützen. Denn Gesundheit bedeutet eben auch Teilhabe an und Integration in unserer sozialen Gemeinschaft. Wir sind stolz darauf, Teil der Kindergesundheitswochen zu sein!“

(Sarah Rother von Silky, Kathrin Grau von KiZ+ sowie Sarah Wolf und Maxi Schilling, beide von QuarZ West)



„Wir unterstützen die Kindergesundheitswochen, weil ... wir allen Kindern aufzeigen möchten, welchen Gewinn sie erfahren, wenn sie sich mit ganzheitlicher und abwechslungsreicher Ernährung, Sport und Spiel fit halten. Ziel der spielerischen Vermittlung ist, dass die Kinder das Gelernte selbstständig in ihren Alltag übertragen und weiterhin für das Thema Gesundheit sensibilisiert bleiben.“

(Integrationsmanagement der Stadt Pforzheim in Kooperation mit Jogo da Capoeira Pforzheim e.V.)

Von A wie Action bis Z wie Zahngesundheit – die Kindergesundheitswochen Pforzheim-Enzkreis zeigen noch bis zum November in über 70 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, Eltern und Fachkräfte sowie interessierte Bürger:innen Möglichkeiten, die Chancengleichheit in Sachen Gesundheit für Kinder in Pforzheim und dem Enzkreis nachhaltig zu verbessern.

Unter dem Motto „**GESUND AUFWACHSEN FÜR ALLE!**“ sind die meisten Veranstaltungen kostenlos.

Ein breites Bündnis aus über 60 regionalen Einrichtungen und Institutionen, Organisationen und Unternehmen – Q-PRINTS&SERVICE und das QuarZ West sind auch mit dabei - unterstützt die Kindergesundheitswochen, die sich für die gesundheitliche Chancengleichheit aller in Pforzheim und dem Enzkreis lebenden Kinder engagieren. Die Federführung liegt beim verantwortlichen Gesundheitsamt. Insgesamt leben 17 733 Kinder unter 15 Jahren in Pforzheim und 27 322 Kinder im Enzkreis (Quelle: Statistisches Landesamt, 2018). Nicht jedes dieser Kinder hat die gleiche Chance gesund aufzuwachsen, denn die Lebensbedingungen der Kinder hängen auch stark vom sozioökonomischen Status der Eltern ab. „Es ist uns ein Anliegen, der Bevölkerung

und unseren regionalen Politiker\*innen zu zeigen, dass in Pforzheim und im Enzkreis nicht alle Kinder die gleichen Chancen haben und gesund aufwachsen können“, erklären die Verantwortlichen beim Gesundheitsamt und stellen klar: „Jedes Kind zählt!“ Projektleiterin Lisa Hachtel dazu: „Wir möchten bereits bestehende Angebote für Kinder und ihre Eltern bekannter machen, neue schaffen und die Mitwirkenden aus den Bereichen Gesundheit, Bildung und Jugendhilfe miteinander vernetzen.“ Ein Vorhaben, das an Wichtigkeit nichts eingebüßt hat. Schließlich lebt jedes fünfte Kind in Pforzheim und jedes 17. Kind im Enzkreis von Sozialleistungen. Pforzheim hat in Baden-Württemberg mit 3994 Kindern und Jugendlichen die höchste

Kinderarmutsrate mit 36 Prozent (2020). Im Vergleich dazu liegt der Enzkreis bei 5,9 Prozent (Landesdurchschnitt: 8,9 Prozent). Auch innerhalb der 15 Pforzheimer Stadtgebiete gibt es große Unterschiede. So liegen die Stadtteile Hohenwart (2,6 Prozent), Südoststadt (3,4 Prozent) und Büchenbronn (4,7 Prozent) weit unter dem Gesamtwert (2017: 21,7 Prozent). Dagegen gibt es vier Stadtteile, in denen mehr als 30 Prozent der Kinder unter 15 Jahren von Kinderarmut betroffen sind. In der Weststadt ist der Anteil im gesamten Stadtgebiet am höchsten (40,3 Prozent), gefolgt vom Stadtteil Au (39 Prozent), der Oststadt (38,7 Prozent) und der Innenstadt (36 Prozent). Weitere Infos unter: <https://www.kindergesundheit-pfenz.de/>

### So funktioniert's:

Male oder schreibe uns etwas auf die Vorderseite zum Thema: **Mir geht's gut, wenn ...**

Rückseite ausfüllen und einfach in den nächsten Briefkasten werfen!



Vorname \_\_\_\_\_

Du kommst

- aus Pforzheim
- aus dem Enzkreis

Alter:

Wie würdest du deine Gesundheit im Allgemeinen bezeichnen?

Mit der Einreichung dieser Postkarte willigst du ein, dass sie im Rahmen der Kindergesundheitswochen veröffentlicht wird.

Entgelt zahlt Empfänger



Gesundheitsamt  
Gesundheitsförderung u. Prävention  
Enzkreis - Stadt Pforzheim  
Postfach 10 10 80  
75110 Pforzheim



... **REMINDER** (ERINNERUNG):

[www.pforzheim.de/buerger/rat-hilfe/beratungsstellen/sozialberatungsstellen-ansicht/show/beratungsstelle-hilfe-vor-wohnungsverlust-hww-116.html](http://www.pforzheim.de/buerger/rat-hilfe/beratungsstellen/sozialberatungsstellen-ansicht/show/beratungsstelle-hilfe-vor-wohnungsverlust-hww-116.html)

[www.kindergesundheit-pfenz.de](http://www.kindergesundheit-pfenz.de)



### **MALEN, SCHREIBEN ODER BEIDES!**

DEINE MITHILFE IST GEFRAGT:  
 DENN SICHER HAST DU AUCH EINIGE IDEEN, WAS IN PFORZHEIM UND IM ENZKREIS  
 ALLES FÜR DIE GESUNDHEIT VON KINDERN NOCH GETAN WERDEN SOLLTE.  
 VIELLEICHT BRAUCHT ES EINFACH MEHR SPORTANGEBOTE?  
 ODER EINFACH MEHR TREFFPUNKTE, UM IM SOMMER UND AUCH  
 IM WINTER SPIELEN UND TOBEN ZU KÖNNEN.  
 NACHMITTAGE MIT EINER KÖCHIN ODER EINEM KOCH, DER  
 EUCH TIPPS UND TRICKS ZEIGEN KANN?  
 EIN BESUCH AUF EINEM BAUERNHOF?  
 SCHREIBT UNS, WAS IHR EUCH WÜNSCHT.  
 MALT UNS EIN BILD DAVON.  
**WIR SIND GESPANNT AUF EURE IDEEN!**

**Mir geht's gut,  
wenn ...**

Male oder schreibe hier,  
was dir dazu einfällt.

